

„Stark für Frauen“ – Plakataktion in Herforder Bussen

Eine NRW-weite Kampagne vertreten im Kreis Herford

Die Frauenberatungsstelle Herford e.V. und Notruf und die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Enger Ulrike Harder-Möller wollen auf die neue NRW-weite Kampagne "Stark für Frauen" des Dachverbandes autonomer Frauenberatungsstellen NRW e.V. aufmerksam machen. Die Kampagne läuft über mehrere Jahre und es wird Themenwochen zu spezifischen Arbeitsbereichen und Frauenthemen geben. Impressionen sind unter <https://www.starkfuerfrauen.de/> zu finden. Viele Künstler*innen sowie Politiker*innen unterstützen die Aktion in NRW mit ihren Statements. So z.B. Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen, die schreibt: „Gemeinsam Einsatz für Mädchen und Frauen – starke Kampagne, starke Frauen!“, als auch die Kabarettistin und Regisseurin Gerburg Jahnke mit ihrem Statement: „Jede von uns könnte irgendwann Hilfe, Beratung, Begleitung brauchen! Die Arbeit der Frauenberatungsstellen ist unverzichtbar. Stark für uns!“. Die Kampagne startet in der Woche vom 18. bis 24. Juni 2018 mit einer Themenwoche zu sexualisierter Gewalt.

Die Frauenberatungsstelle Herford e.V. und Notruf beteiligt sich aktiv an der Kampagne. Dank der tatkräftigen Unterstützung der Busverkehr Ostwestfalen GmbH und der Gleichstellungsbeauftragten Ulrike Harder-Möller wurde eine Plakataktion in den Bussen im Kreis Herford ermöglicht. „Wir freuen uns sehr über die rege Beteiligung an der Kampagne und die Ermöglichung der Plakataktion.“, so Lena Mazurkiewicz, Mitarbeiterin der Frauenberatungsstelle Herford e.V. und Notruf. 20 Plakate werden in den kommenden Tagen in den Bussen der BVO durch das Kreisgebiet fahren.

Ulrike Harder-Möller, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Enger: „Die BVO und ich unterstützen damit die Aktion für ein gewaltfreies Leben von Frauen und eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit, um den Schutz und die Hilfe für Frauen und Kindern im gesetzlichen und sozialen Raum auszubauen. Das gemeinsame Ziel ist es, Hilfe suchenden Frauen die besten Unterstützungsmöglichkeiten zu geben.“



Ulrike Harder-Möller (Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Enger) und Lena Mazurkiewicz (Mitarbeiterin der Frauenberatungsstelle Herford e.V. und Notruf)

Im Dachverband der autonomen Frauenberatungsstellen NRW sind 51 Beratungsstellen zusammengeschlossen. Seit mehr als 30 Jahren machen sie sich stark für Frauen und setzen sich für die Rechte und ein gewaltfreies Leben von Frauen ein. Ob für Information, Krisenhilfe, Begleitung, psychosoziale Beratung – Frauen können anrufen, persönlich vorbeikommen oder mailen, vertraulich und auf Wunsch anonym. Die Beratung ist kostenlos.

Die Frauenberatungsstelle Herford e.V. und Notruf ist in der Rennstraße 15 zu finden und montags bis freitags unter der Telefonnummer 05221-144365 oder per E-Mail unter info@frauenberatungsstelle-herford.de erreichbar. In den offenen Sprechzeiten dienstags 15-17 Uhr und donnerstags 10-12 Uhr können Frauen auch ohne Termin unangemeldet zur Beratung kommen.